



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND
Ortsverein Laboe

Ein Blick zurück sei erlaubt

Im Rahmen von Wahlprogrammen die eigene Arbeit der zu Ende gehenden Wahlperiode zu bewerten, ist nicht ganz einfach. In den Fällen, in denen Begonnenes fortzuschreiben ist, haben wir in unserem Wahlprogramm auf Initiativen der SPD und daraus folgenden Beschlussfassungen – sicherlich mit letztlich unterschiedlichen Mehrheiten - hingewiesen. Es gibt aber weitere Themen, die im Wahlprogramm unerwähnt geblieben sind, auf die es als erfolgreiche SPD-Arbeit aber lohnt hinzuweisen. Dazu gehören z. B. die Aktivitäten, die unter der Überschrift „Bildung und Teilhabe“ bearbeitet wurden. In sechs aufeinander folgenden Artikeln in „Laboe aktuell“ wurde den Bürger*innen beschrieben, auf welchem Wege sie an den Leistungen des Programms teilhaben können. Zusammengefasst wurden die Hinweise in einem vom zuständigen Ausschuss erarbeiteten Flyer erläutert. Der SPD-Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport (BSKS) hat die Arbeit maßgeblich initiiert und vorangetrieben. Gleiches gilt für den Naturnahen Spielplatz, der zwar noch nicht realisiert werden konnte, dessen inhaltlichen Festlegungen aber abgeschlossen sind.

Die Grundlagen für die sehr erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit der Bürger*innen, die sich um die Flüchtlinge und Asylanten kümmern und sie unterstützen, sind von SPD-Mitgliedern gelegt worden. Der BSKS hat dann im Rahmen seiner Arbeit das Thema aufgegriffen und den Runden Tisch ist Leben gerufen, dessen Mitglieder für ihr Engagement, daran soll erinnert werden, mit dem Bürgerpreis der Gemeinde ausgezeichnet wurden.

Die Entwicklung des Freya-Frahm-Hauses wurde durch eine Reihe von der SPD initiierten Beschlüssen maßgeblich vorangetrieben. Es ist inzwischen zu einem überregional anerkannten kulturellen Begegnungshaus geworden.

In den letzten Jahren konnten die Wünsche aller Eltern in Laboe, ihre Kinder in einer Kita unter zu bringen, erfüllt werden. Auch hier hat der SPD-Vorsitzende des BSKS wichtige

Impulse eingebracht und mitgeholfen, dass die Gemeinde den Anspruch der Eltern auf einen Kita-Platz hat erfüllen können.

Die Diskussion um bezahlbaren Wohnraum, mittlerweile in Laboe auch bei den anderen Fraktionen angekommen, wurde ebenfalls von der SPD-Fraktion initiiert. Im Juli 2016 wurde ihr Antrag „Bezahlbaren Wohnraum für Laboe sicherstellen“ angenommen. Einer weiteren, notwendigen Präzisierung hat sich eine Mehrheit der Gemeindevertreter bisher verweigert. Die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum taucht jetzt aber in Wahlprogrammen von vier Mitbewerbern auf. Die Einsicht, dass es so wie bisher nicht weiter gehen kann, scheint gewachsen zu sein.

Mit ihrem Antrag „Ortsentwicklung – Laboe 2030“ konnte die SPD im Juli 2017 einen Prozess anschieben, der die weitere Entwicklung des Ortes kurz- und mittelfristig planen soll. Wichtiger Bestandteil ist eine enge Einbindung der Bürger*innen in diesen Prozess – es ist ihr Ort, um den es geht. Zurzeit ist die Ausschreibung für das Projekt in Arbeit. Die Hoffnung der SPD auf eine breite Bürgerbeteiligung ist groß, die Voraussetzungen hierfür sind geschaffen.

Die SPD zieht in der Summe eine positive Bilanz ihrer zurück liegenden Arbeit und will sie mit neu hinzugekommenen, jungen Sozialdemokrat*innen und frischem Schwung fortsetzen.